

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [27. 3. 1907?]

Mittwoch

Lieber,

vielleicht können wir Samstag nach dem Theater beisammen sein? Mir ist es ganz egal wo; ich möchte nur irgendwo hin gehen, wo wenig Leute sind. Wenn Sie Richard sehen, bitte, sagen Sie es ihm auch. Ich höre, dass Herr Kainz ins Theater geht; natürlich wär es mir angenehm, wenn er mit käme. Auch Speidels werden dann wol mit uns sein. Bitte um eine Zeile.

Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, B 1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 382 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »März 07?«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »229«

- ³ *Samstag*] Die Datierung des Korrespondenzstücks gelingt nur ansatzweise verlässlich: Schnitzler grenzt mit seinem handschriftlichen Zusatz: »März 07?« den Zeitraum ein, besucht aber in diesem Monat keine Theateraufführungen. Treffen an einem Samstagabend fanden am 16.3.1907 und am 30.3.1907 statt, beide bei Schnitzler zuhause. Salten könnte also vorher im Theater gewesen sein. Von den in Folge von Salten genannten Personen, die er treffen möchte, ist laut *Tagebuch* von Schnitzler nur einer bei einem Treffen dabei: Beer-Hofmann am 30.3.1907. Das wird als (unzuverlässiges) Indiz genommen, dass das vorliegende Korrespondenzstück am Mittwoch vor diesem Tag verfasst wurde.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Josef Kainz, Felix Speidel, Else Speidel-Haeberle

Werke: Tagebuch

Orte: Wien